



**Protokoll der 15. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.
vom 26.9.2005 von 8:00 bis 11:00 Uhr in der Ärztekammer Berlin**

Tagesordnung:

- TOP 1:** Personalia
- TOP 2:** Finanzübersicht 2005 / 2006
- TOP 3:** Förderung der Versorgungsforschung durch die Bundesärztekammer
- TOP 4:** Fortführung der Datenerhebung über den 30.9.2005 hinaus
- TOP 5:** Akzeptanz für EDV-Datenerhebung
- TOP 6:** Veranstaltung des BHIR in der Herzwoche am 8.11.2005
- TOP 7:** Publikationen
- TOP 8:** Verschiedenes

Anwesend waren:

Thimme (Vorsitzender), Theres (stellv. Vorsitzender), Kallischnigg (geschäftsführendes Vorstandsmitgl.). Vorstandsmitglieder: Behrens, Busse, Fried, Jonitz. Vereinsmitglieder: Maier. Mit den Anwesenden war der Vorstand beschlußfähig.

zu TOP 1: Personalia

Herr Kallischnigg – geschäftsführendes Vorstandsmitglied – verlässt zum 1.10.05 Berlin, um in der Schweiz zu arbeiten. Er tritt deshalb zum 1.10.05 von seiner Funktion als geschäftsführendes Vorstandsmitglied zurück. Nach §9 Abs. 2 der Vereinssatzung kann der Vereinsvorstand bei Rücktritt eines Vorstandsmitglieds während der Amtsperiode ein neues Vorstandsmitglied bis zum Ende der Amtsperiode berufen. Frau Dr. med Birga Maier wurde auf der Vorstandssitzung einstimmig vom Vorstand als geschäftsführendes Vorstandsmitglied für die restliche Amtsperiode bis Ende 2006 berufen.

Frau Dr. med Birga Maier hat zum 1.9.2005 einen Vertrag als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin im interdisziplinären Forschungsverbund EpiBerlin (zu EpiBerlin s.a. Anhang) erhalten und mit dem BHIR einen Auflösungsvertrag zum 1.9.05 unterschrieben. Im Rahmen ihrer neuen Tätigkeit wird sie dem Register nach wie vor bei inhaltlichen Fragestellungen zur Verfügung stehen können. Das Alltagsgeschäft in der Organisation wird Frau Sabine Koch übernehmen, die unter der bekannten Adresse und Telefonnummer erreichbar ist.

zu TOP 2: Finanzübersicht 2005 / 2006

Unter Beibehaltung der derzeitigen Beiträge durch die Krankenhäuser ist die Finanzierung des BHIR bis Ende 2006 gesichert.

TOP 3: Förderung der Versorgungsforschung durch die Bundesärztekammer

Die Bundesärztekammer hat aufgrund eines Beschlusses des 108. Ärztetags ein Programm zur Förderung der Versorgungsforschung mit einer Laufzeit von 6 Jahren aufgelegt. Ziel des Programms ist es, unter sich verändernden Rahmenbedingungen konkrete Lösungen für eine verbesserte Patientenversorgung und somit auch für eine adäquate ärztliche Berufsausübung aufzuzeigen. Dabei stehen inhaltlich drei Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Implementierung von Leitlinien in den ärztlichen Alltag
- Einfluss der Ökonomisierung auf die Patientenversorgung und die Handlungsfreiheit der ärztlichen Tätigkeit
- Wechselwirkung zwischen arztseitigen Faktoren und Versorgungsrealität

Da das BHIR Versorgungsforschung betreibt und da das Thema der Leitliniengerechtigkeit der Versorgung der Patienten eines der Hauptanliegen des BHIR ist, hat der Vorstand entschieden, dass das BHIR fristgerecht bis zum 19.10.05 eine formlose Antragsskizze auf Förderung der Versorgungsforschung durch die Bundesärztekammer einreichen wird. Eine erste Antragsskizze wird von Herrn Busse und Frau Maier erarbeitet und mit dem Vorstand abgestimmt, bevor sie am 19.10.05 bei der Bundesärztekammer eingereicht wird.

- zu TOP 4:** Fortführung der Datenerhebung über den 30.9.2005 hinaus?
- Ergebnis der Umfrage
 - Einschätzung der Situation aus der AG Qualitätssicherung der ÄKB

Zur Frage der Fortführung der Datenerhebung über den 30.9.05 wurde unter den am BHIR beteiligten Kliniken eine Umfrage durchgeführt. Die Umfrage wurde mit einer Ausnahme positiv beantwortet, so dass entschieden wurde, das Register über den 30.9.05 hinaus weiterzuführen. Es wurde weiterhin beschlossen, dass der derzeitige Erhebungsbogen im Jahr 2006 verkürzt und inhaltlich weiter entwickelt werden soll. Eine Angleichung an den im Rahmen des CARDS Projekt entworfenen Erhebungsbogen ist geplant. CARDS steht für Cardiology Audit and Registration Data Standards for Coronary Care Unit/Acute Coronary Syndrome admissions. Im Rahmen von CARDS wurde von der European Society for Cardiology (ESC) mit Unterstützung der Europäischen Kommission ein Erhebungsbogen zum ACS entwickelt, der in nationalen und internationalen Registern der Qualitätssicherung dienen und zum Vergleich von Strategien und Outcome beitragen soll (für weitere Informationen zu CARDS verweisen wir auf folgenden Link: <http://www.escardio.org/knowledge/ehs/registries/CARDS.htm>).

Einen ersten Entwurf eines an CARDS angeglichenen, verkürzten Erhebungsbogens wird Frau Maier bis zum 17.10.05 Herrn Theres und Herrn Fried vorlegen, da am 18.10.05 eine Unterarbeitsgruppe innerhalb der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung in der Kardiologie in der Ärztekammer Berlin tagen wird.

Als weiterführendes Angebot ist es auch vorgesehen, für interessierte Kliniken die Basiserhebung über festgelegte Zeiträume um eine spezielle Fragestellung zu erweitern. So könnte, um ein Beispiel zu nennen, der Einsatz von Statinen von April bis Juni 2006 untersucht werden.

zu TOP 5: Akzeptanz für EDV-Datenerhebung

Internet Erhebung im Rahmen des BHIR sollte weiter geprüft werden, und Möglichkeiten, die keine datenschutzrechtlichen Probleme mit sich bringen, sollten erarbeitet werden.

zu TOP 6: Veranstaltung des BHIR in der Herzwoche am 8.11.2005

Am 8.11.2005 wird das BHIR von 18:30 – 20:00 Uhr in der Ärztekammer Berlin eine Veranstaltung für kardiologisch tätige Ärzte mit folgendem vorläufig geplanten Programm durchführen:

- 18:30 Begrüssung (Thimme)
- 18:40 Neueste Ergebnisse des Berliner Herzinfarktregister (Fried)
- 19:00 Laieninformation (Baumann)
- 19:30 Klinikkooperation in der Infarktversorgung: Optimierte Pharmakotherapie (Wichter)

Zu der Veranstaltung sollen alle stationär und ambulant tätigen Kardiologen sowie Patientenvertreter und –beauftragte eingeladen werden.

zu TOP 7: Publikationen

- Vergleich von 4 europäischen Registern
Der Artikel zum Vergleich der 4 europäischen Register erscheint im Oktober im Bundesgesundheitsblatt. Interessenten können die pdf.Datei des Artikels beim Herzinfarktregister anfordern bzw. nach Erscheinen des Artikels auch auf der Homepage des BHIR einsehen.
Maier B, Balzi D, Ainla T, Zeller M et al.: Hospital Care of patients with ST-elevation myocardial infarction in four different European regions. Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforsch-Gesundheitsschutz 2005; 48:1-8
- Artikel zur Versorgung älterer Infarktpatienten
Der Artikelentwurf von Herr Schuler et al. zu „Behandlung des Akuten Myokardinfarktes im Alter über 75 Jahren: Daten aus dem Berliner Herzinfarktregister (BHIR)“ soll nach Vorstellung des Vorstand bei Z Kardiol eingereicht werden.
- Artikel zu Diabetes und Geschlecht
Artikelentwurf zu: „Does diabetes mellitus explain the higher hospital mortality of women with acute myocardial infarction? Results from the Berlin Myocardial Infarction Registry.“
Maier B. Thimme W. Kallischnigg G. Graf-Bothe C. Röhnisch J-U. Hegenbarth C. Theres H. wurde für eine Veröffentlichung im European Heart Journal und beim JACC abgelehnt und soll nun beim Journal of Investigative Medicine eingereicht werden.
- Frühjahrstagung der DGK 2006
Die Frühjahrstagung der DGK 2006 hat das Thema: „Innovative interventionelle Therapie“ und findet vom 20.-22.4.06 in Mannheim statt. Deadline für das Einreichen von Abstracts ist der 31.10.05. Alle Mitglieder des BHIR sind aufgefordert, sich frühzeitig an Frau Maier zu wenden, wenn sie auf Basis von Daten des BHIR ein Abstract einreichen wollen.
- Weitere Publikationen
Interessenten für weitere Themen für eine Publikation werden gebeten, Vorschläge für Beiträge zu unterbreiten.

zu TOP 8: Verschiedenes

Fördermitgliedschaft

Boston Scientific wird mit einem jährlichen Fördermitgliedsbeitrag von € 1500.- als Fördermitglied aufgenommen.

Symposium 2006

- Beim diesjährigen Symposium konnte das 5-jährige Bestehen des BHIR gefeiert werden. Mit einer kontinuierlichen Datenerhebung über 5 Jahre ist das BHIR neben MONICA Augsburg das einzige Herzinfarktregister in Deutschland, im dem über einen kontinuierlichen Zeitraum prospektiv Daten auf regionaler Ebene gesammelt wurden. Dies wurde auf dem Symposium mehrfach betont und dem BHIR wurde u.a. auch von ausserhalb, von Herrn Prof. Gottwik und Herrn Prof. Senges zum 5-jährigen Bestehen gratuliert.
- Neben der 5-Jahresfeier hatte das Symposium zwei inhaltlich sehr interessante und anregende Teile: Vormittags stellten die 4 kooperierenden europäischen Register ihre Aktivitäten dar und diskutierten eine Ausweitung ihrer Zusammenarbeit mit der Erstellung einer gemeinsamen Datenbank, um für die Unterschiede zwischen den Basischarakteristika der Patienten und ihrer unterschiedlichen Behandlung adjustieren zu können. Nachmittags wurden die neueren Ergebnisse des BHIR präsentiert und durch den Beitrag von Herrn Frantz fand auch die DRG Problematik Eingang in die Diskussion. Die Beiträge vom Symposium sind als pdf.Dateien über die Homepage des Herzinfarktregister einsehbar.
- Für das Symposium 2006 wurde angeregt, im Programm nicht nur Themen mit epidemiologischem Schwerpunkt, sondern auch Themen aus dem klinischen Alltag aufzugreifen - im Sinne von neuesten Erkenntnissen zur Therapie von AMI Patienten. Dabei könnten aktuelle Themen, die auf der DGK- oder ESC-Jahrestagung diskutiert würden, aufgegriffen werden.

5. Deutscher Versorgungsforschungskongress 2006

Der 5. Deutsche Versorgungsforschungskongress 2006 wird unter der Leitung von drei Kardiologen (J. Senges, B. Rauch, M. Gottwick) vom 12.-13.5.05 in Ludwigshafen stattfinden. Ein Call for Abstracts für Postersessions für den Kongress endet am 20.12.05. Das Programm ist im Netz verfügbar unter: http://www.dkvf.de/content/e17/index_ger.html

Neuer Termin für Vorstandssitzung:

8.11.2005 um 17:30 Uhr (vor der Veranstaltung im Rahmen der Herzwoche)

Birga Maier, 28.9.05, fürs Protokoll

Anhang zu EpiBerlin

Bei EpiBerlin handelt es sich um einen Interdisziplinären Forschungsverbund Epidemiologie in Berlin, der das Ziel hat, die in Berlin tätigen Epidemiologen zusammenzuführen, sie mit Informationen zu versorgen und Vernetzungsstrukturen herzustellen. Die inhaltliche Arbeit von EpiBerlin orientiert sich an 3 Schwerpunkten, einer davon ist die Versorgungsforschung. Im Rahmen einer Anschlussförderung von EpiBerlin durch das Land Berlin und die Bund-Länder-Kommission vom 1.9.2005 bis Ende 2006 wurden Mittel für den Ausbau des Schwerpunkts „Versorgungsforschung“ in Zusammenarbeit mit dem BHIR bewilligt.

EpiBerlin ist dem Berliner Zentrum Public Health (BZPH) unterstellt, einer eigenständigen Einrichtung der 3 Berliner Hochschulen und weiterer Berliner Institutionen aus dem Bereich der Gesundheitsforschung. Die Geschäftsstelle von EpiBerlin unter Frau Dr. Monika Huber ist am Institut für Gesundheitswissenschaften der TU Berlin angesiedelt (siehe auch Organigramm).

Organigramm:

